

Sprechen Sie uns an!

- ◆ **StadtBus**
5020 Salzburg, Plainstraße 70
Sicherheitskurse für SeniorInnen
e-mail: kundenservice.verkehr@salzburg-ag.at
www.stadtbus.at
- ◆ **ZGB - Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit**
e-mail: office@zgb.at,
- ◆ **Verkehrs-Serviceline**
Tel.: 0662/44 801 500
Telefonische Auskunft zum StadtBus,
Anregungen, Beschwerden
- ◆ **Service-Center Verkehr:**
Schrannengasse 4
Lokalbahnhof
Alpenstraße 91
Persönliche Beratung, Anträge für StadtBus-Senioren-Monatskarten und ÖBB Vorteilscard Senior, Verkauf aller Vorverkaufs-Tickets

Gefördert und unterstützt von:



4. Erzabt-Klotz-Straße

Erinnern Sie sich an die „Rote Elektrische“, die legendäre Eisenbahn zwischen Salzburg, Berchtesgaden und dem Königssee, die hier von 1886 bis 1953 verkehrte? Anfänglich fuhr man mit Dampflokomotiven durch die Stadt und ab 1909 wurde die Strecke elektrifiziert. Zu dieser Zeit hatte noch fast kein Haushalt Stromanschluss und so galt die Eisenbahn als sehr modernes Verkehrsmittel. Mit der Einstellung des bayrischen Abschnittes 1938 verlor die Bahn einen wesentlichen Teil der Strecke. Heute bedauern wir das Ende der Bahn, die als moderne S-Bahn sehr nützlich wäre. Restaurierte historische Wagen der „Roten Elektrischen“ werden bei der Salzburger Lokalbahn noch für Sonderfahrten eingesetzt.



Foto: Salzburger Lokalbahn

Unser Tipp:

Spaziergang Inneres Nonntal

5. Petersbrunnstraße

Beginnen Sie den Spaziergang bei der Erhardkirche. Das alte Nonntal liegt unterhalb des Frauenklosters Nonnberg und war früher von der Salzach oft überschwemmt. Deshalb hat die barocke Kirche einen erhöhten Eingang und viele Häuser einen hohen Keller. Bei der Hausnummer Nonntaler Hauptstraße 18 sehen Sie eine Hochwassermarke aus dem Jahre 1786. Spazieren Sie weiter bis zum Petersbrunnhof. Dieser war ein „Lustort“ mit Wasserspielen aus der Zeit um 1620 und gehörte zum Stift St. Peter. 1788 wurde alles abgerissen und ein Kuhstall (mit Kreuzgewölben) errichtet. Bis in die Sechzigerjahre weideten die Kühe in Freisaal. Heute ist hier das Schauspielhaus beheimatet. Auch an dem gelben Haus der Volkskultur entdecken Sie noch eine Hochwassermarke. Im Orchesterhaus probt das Mozarteumorchester, erkundigen Sie sich nach Konzertterminen. In der Erzabt-Klotz-Straße können Sie wieder in die Obuslinie 5 einsteigen.

(siehe Detailkarte am Stadtplan)

Gehzeit: 10 - 15 Minuten. Strecke eignet sich für Rollstühle und Rollatoren. Toiletten: Barrierefrei am Parkplatz Nonntal. Bänke: Am Erhardplatz und im Hof des Petersbrunnhofes

Unser Tipp:

Spaziergang Jugend, Kultur und Sport

6. Justizgebäude

Gehen Sie in die Josef-Preis-Allee, die mit der Akademiestraße das größte Ausbildungszentrum Salzburgs bildet. Ca. 5.000 Schüler werden hier unterrichtet. Der moderne Quader für die Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität am ehemaligen Union Sportplatz bietet tausenden Studenten beste Studienbedingungen. In der Josef-Preis-Allee sehen Sie rechts die schöne Berchtoldvilla, wo der akademische Maler Josef Weiser und seine Frau gewohnt haben. Martha Weiser war die erste Stadträtin in Salzburg. Am Ende der Allee finden Reisende aus aller Welt preiswerte Unterkünfte im Jugend- und Familiengästehaus, wo man auch günstig Mittagessen kann. Am modernen Bau der ARGE Kultur und am neuen Sportzentrum Mitte vorbei erreichen Sie die Grünflächen von Freisaal. Dieses Erholungsgebiet wurde durch den Einsatz von Salzburgs



Foto: ARGE Kultur

erster Bürgerinitiative mit Richard Hörl und Herbert Fux vor der Verbauung gerettet. (siehe Detailkarte am Stadtplan)
Gehzeit: 25 Minuten. Strecke eignet sich für Rollstühle und Rollatoren. Toiletten: Parkplatz Nonntal, ARGE Kultur



Foto: Sabine Heide

7. Mozartsteg / Rudolfskai

Wie bereits für andere Eisenstege errichteten die Bürger der Stadt in Eigeninitiative einen „Eisenstegverein“ für die Finanzierung des Mozartsteges. Die Brücke wurde 1903 eingeweiht und die Benutzer mussten einen Kreuzer im kleinen Mauthäuschen gegenüber dem ehemaligen Michaelstor abgeben. 1921 war der Steg endlich abgezahlt und wurde der Stadt Salzburg geschenkt. Dieses Geschenk ist nicht billig in seiner Erhaltung, da es sich aber um den letzten erhaltenen Eisensteg in Salzburg - aus der Glanzzeit der österreichischen Eisenindustrie - handelt, sollten keine Mühen gescheut werden, dieses Dokument freien Bürgerwillens zu erhalten.

8. Mirabellplatz

Das Schloss hieß ursprünglich Altenau, nach Salome Alt, der Lebensgefährtin von Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau. Der Mirabellgarten ist ein wunderbarer Ort der Erholung und die Bepflanzung des Barockgartens bereitet zu jeder Jahreszeit Freude. Wussten Sie, dass die vier monumentalen Figuren rund um die große Fontäne die vier Elemente darstellen? Eine dieser Statuen stellt den Helden AENEAS dar, der seinen alten Vater aus dem brennenden Troja trägt und daher für das Element Feuer steht. Versuchen Sie zu erraten, welche Skulpturen Wasser, Luft und Erde darstellen! Die aufwendigen Blumenbeete bei diesen Figuren und die Ornamente aus Kies wurden nach Vorlagen des Gartenarchitekten Danreiter rekonstruiert. Ein verwünschter Ort zum Rasten ist die Orangerie, in deren Vorhof ein kleiner Brunnen plätschert, in dem Papagena aus Mozarts Zauberflöte mit ihren Vögeln sitzt.



Foto: Tourismus Salzburg



Fotos: Salzburger Lokalbahn

9. Hauptbahnhof

Das Foto zeigt den Hauptbahnhof in den Sechziger Jahren. 1860 wurden der Bahnhof und die „Elisabeth-Westbahn“ in Anwesenheit von Kaiser Franz Josef I. eröffnet. Seither heißt das Gebiet um den Bahnhof nicht mehr „Froschheim“ sondern Elisabeth-Vorstadt. Vor dem Hotel Europa finden Sie das weiße Denkmal von Kaiserin Sissi, das 1901 von ihrem Mann Kaiser Franz Josef I. enthüllt wurde. Der Standplatz wurde in Erinnerung an den letzten Aufenthalt der Kaiserin in Österreich gewählt: Sie verbrachte hier die Wartezeit auf der Durchreise von Bad Ischl in die Schweiz, wo sie 1898 einem Attentat zum Opfer fiel.



SALZBURG erfahren!



- ◆ Besonderes entlang der Linie
- ◆ Rundfahrt mit dem Obus
- ◆ Kleine Spaziergänge
- ◆ Birkensiedlung-Nonntal-Hauptbahnhof

5

Salzburg erfahren!

Wissen Sie schon alles über Ihre Stadt? Dieser kleine Reiseführer gibt Ihnen die Möglichkeit, Interessantes und lange Vergessenes entlang der Linie 5 im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren!

Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen und freuen uns, wenn Sie den Obus ab jetzt nicht nur für Ihre Besorgungen, sondern auch für Ihre Entdeckungsreisen nutzen!

PS: Es gibt so Vieles zu entdecken! Erkundigen Sie sich auch nach den Ausgaben für die anderen Obuslinien!

Das Team des Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit und des StadtBus



Stand: Juli 2010, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.
Auflage: 4000

1. Birkenriedlung

Nah der Endhaltestelle fließt der Almkanal. Dieser beginnt südlich von St. Leonhard und wird aus der Alm, dem Königsseeabfluss, gespeist. Er wurde vor fast 900 Jahren angelegt, und verzweigt sich im Nonntal in mehrere Arme um Mühlen, Teiche und die Brunnen der Altstadt mit sauberem Nutzwasser zu versorgen. Auch heute noch dient der Almkanal zur Energiegewinnung für viele Salzburger Betriebe. Außerdem werden unter anderem das Festspielhaus, das Augustinerbräu und die Mönchsberggaragen mit seinem Wasser gekühlt. Entlang des Almkanals können Sie bequem spazieren gehen.



Foto: Sabine Heide

Unser Tipp: Spaziergang im Park der Stille

2. Kommunalfriedhof

Mit dem am 1. Jänner 1879 eröffneten Kommunalfriedhof folgte man mit Weitblick dem Trend der Zeit, indem man den Friedhof nicht nur als Ort des Gedenkens sondern auch als Erholungsraum für Lebende sah. Auch heute lädt die parkähnliche Gestaltung zu Spaziergängen ein und man hat einen wundervollen Blick auf den Untersberg und das Tennengebirge. Die imposanten Bäume und die sich mit den Jahreszeiten verändernde Pflanzenwelt bieten Heimat für viele Tierarten. Wussten Sie, dass es seit dem Jahr 2009 die Möglichkeit einer naturnahen Baumbestattung gibt? Im rückwärtigen Teil des Krematoriums entsteht ein eigener Bereich, in dem zersetzbare Urnen in Wurzelnähe von Bäumen beigesetzt werden. (siehe Detailkarte am Stadtplan)

Gehzeit: Nach Belieben. Strecke eignet sich für Rollstühle und Rollatoren. Toiletten: Barrierefrei, bei Obuskehre Kommunalfriedhof. Bänke: im Friedhof



Foto: Stadt Salzburg, Johann Killel

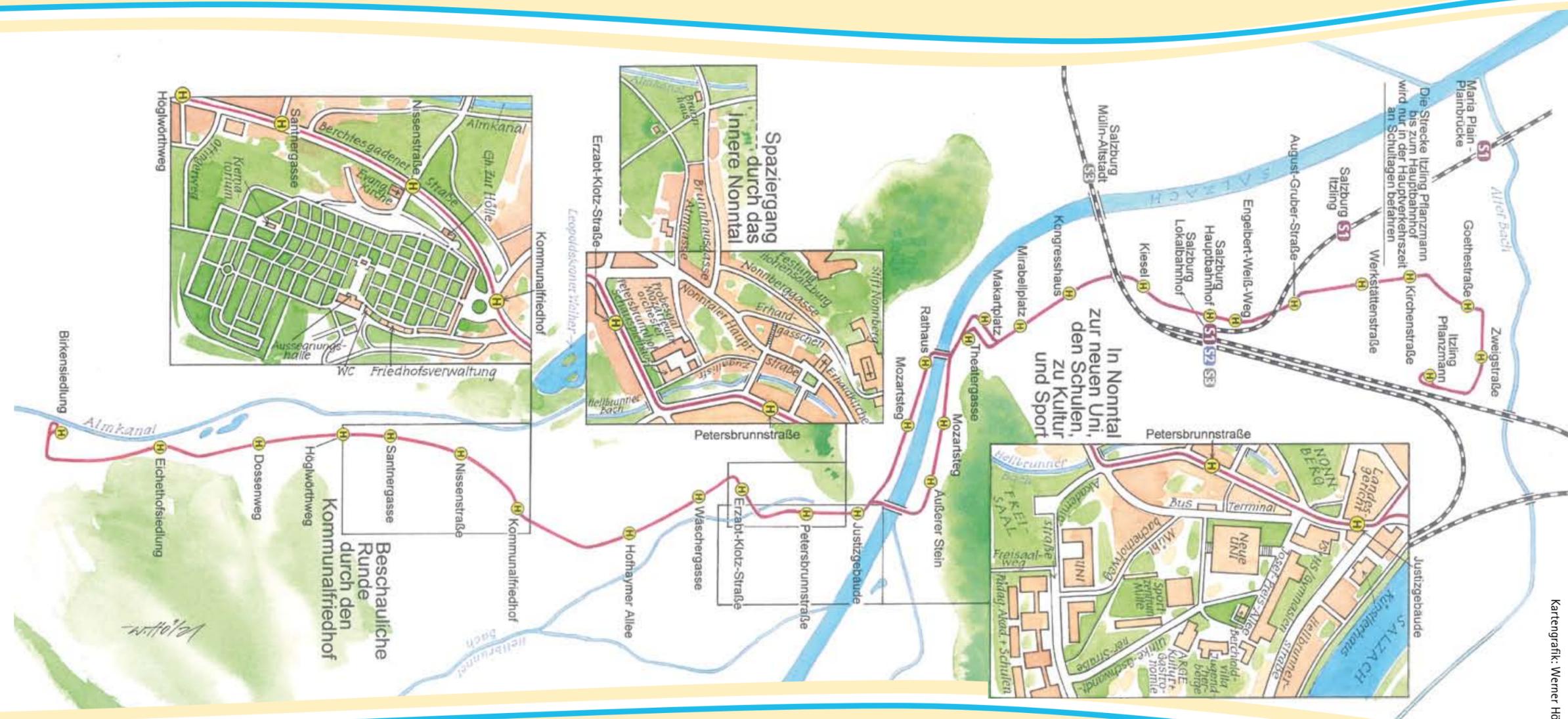
3. Wäschergasse

Dies war einst das Gebiet der Wäscher und Wäscherinnen. Selbst auf dem Sattler-Panorama kann man sehen, wie hier früher am Hellbrunner Bach Wäsche gewaschen und getrocknet wurde. Ein paar Schritte von der Haltestelle Wäschergasse entfernt befindet sich das ORF Landesstudio Salzburg. Der architektonisch spannende Rundbau, in dem die tägliche Fernseh-Nachrichtensendung „Salzburg heute“ und das beliebte Programm von ORF Radio Salzburg produziert wird, entstand in den Jahren 1969 bis 1972 nach den Plänen des österreichischen Stararchitekten Gustav Pechl. Der ORF-Publikumsservice bietet für Interessierte Gruppenführungen an.



Foto: ORF

Wir haben drei besondere Spaziergänge für Sie ausgewählt. Nehmen Sie sich Zeit zum Genießen!



Kartografie: Werner Hözl

◆ Wir stehen Ihnen zur Seite! Entdecken Sie Sehenswertes in Salzburg. Ein Kooperationsprojekt von StadtBus und ZGB Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit